4276/J XXV. GP

Eingelangt am 19.03.2015
Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten **Ing. Waltraud Dietrich, Rouven Ertlschweiger, MSc**
Kolleginnen und Kollegen
an die **Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft**

betreffend **„Ausländische Studierende in der Steiermark“**

Die Beliebtheit Österreichs bei ausländischen Studenten steigt seit Jahren stetig an. In den 1970er Jahren kamen 10.000 Studierende aus dem Ausland an Österreichs Universitäten, aktuell stammt bereits ein Viertel aller Studierenden an Österreichs Universitäten aus dem Ausland (Statistik Austria). Das heißt, dass von derzeit 376.710 Studierenden (Wintersemester 2013/2014) an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Theologischen Lehranstalten 91.445 Studenten aus dem Ausland kommen.

Der Ausländeranteil ist je nach Bildungseinrichtung unterschiedlich. An den öffentlichen Universitäten beträgt er 27%, an den Privatuniversitäten liegt er bei 39%, an den Fachhochschulen bei 15,4% (inkl. Weiterbildung), bei lediglich 4,4% an den Pädagogischen Hochschulen. Den höchsten Anteil an ausländischen Studierenden weisen die theologischen Lehranstalten mit 64% auf.

Die meisten ausländischen Studenten kommen aus Deutschland, gefolgt von den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens, aus Südtirol, aus der Türkei (Daten aus dem Jahr 2010/2011). Auffallend ist, dass die Datenlage zu Studien und Studienerfolg der ausländischen Studierende sehr schütter ist. Aber gerade bei den Studienabbrechern soll der Anteil der ausländischen Studenten überproportional hoch sein. Laut einer Studie des IHS aus dem Jahr 2011[1] brechen ausländische Studenten im Vergleich zu ihren österreichischen Kollegen ihr Studium deutlich häufiger ab. Dabei zeigen sich gewaltige Unterschiede nach dem Herkunftsland. Genauso große Unterschiede sind bei der Zukunftsplanung festzustellen. So werden die Studenten bestimmter Studienrichtungen (z.B. Jus, Lehramt) eher in Österreich bleiben, aber etwa 80% der deutschen Medizinstudenten verlassen nach dem Studium Österreich, um ihren Beruf in ihrem Heimatland auszuüben[2]. Auffallend sind auch Ungenauigkeiten bei der Evidenz jener Studenten, die ein Austauschsemester vornehmen und jenen, die ein komplettes Studium in Österreich absolvieren wollen und in der Folge längerfristig in Österreich leben.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den **Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft** nachstehende

[1] Internationale Mobilität von Studierenden, Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2011.
[2] APA0122 5 II 036 Mi, 10.Dez 2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

1. Wie viele ausländische Studenten haben in den letzten fünf Jahren in der Steiermark inskribiert? (Angaben bitte nach Herkunftsländern, Studienrichtungen und nach der Hochschuleinrichtung)
    a. Wie viele davon blieben/bleiben kürzer als ein Jahr bzw. machten/machen nur ein Auslandsemester?
    b. Wie viele davon gingen/gehen einer Vollbeschäftigung in Österreich nach?
    c. Wie viele davon waren/sind Teilzeit beschäftigt?
2. Wie viele ausländische Studierende in der Steiermark haben in den letzten fünf Jahren ein- oder mehrmals das Studium gewechselt?
3. Wie viele von den ausländischen Studierenden in der Steiermark absolvierten ihren Studienabschluss der letzten fünf Jahren? (Aufgeteilt nach Studienrichtung und Herkunftsland)
4. Wie lang ist die durchschnittliche Studiendauer der ausländischen Studierenden an den Hochschuleinrichtungen? (Auflistung bitte nach Studienrichtungen)
5. Wie viele der ausländischen Studierenden, die in der Steiermark in den letzten 5 Jahren studiert haben, gaben an, nach dem Studium in Österreich bleiben zu wollen?
    a. Wie viele davon sind tatsächlich in Österreich geblieben?
    b. Wie lange war/ist deren durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Österreich?
6. Wie viele der ausländischen Studenten an den Hochschuleinrichtungen in der Steiermark haben die Zulassung für ein gleichwertiges Studium in ihrem Heimatland? (Auflistung nach Herkunftsland und nach Hochschuleinrichtung)
7. Wie viele der ausländischen Studierenden in der Steiermark haben gleichwertige Ausbildungen zuvor in anderen Staaten absolviert?
8. Wie viele der ausländischen Studierenden in der Steiermark in der letzten fünf Jahre sind ungeachtet ihres Studienerfolgs (Auflistung bitte nach Herkunftsländer und Hochschuleinrichtungen)
    a. in ihre Heimatländer zurückgekehrt?
    b. von Österreich aus in ein anderes Land gezogen?
    c. in Österreich geblieben?
        i. Wie viele davon haben jeweils ihr Studium in Österreich abgeschlossen?
9. Wie viele der ausländischen Studierenden in der Steiermark haben in den letzten fünf Jahren Studienbeihilfe beantragt? (Auflistung bitte nach Herkunftsländern und Hochschuleinrichtungen)
    a. Wie viele haben diese tatsächlich erhalten?
    b. Wie viele wurden abgelehnt?
10. Auf welche Höhe beläuft sich die Gesamtsumme der Studienbeihilfen, die in den letzten fünf Jahren an ausländische Studierende in der Steiermark ausbezahlt wurde?
11. Wie viele der ausländischen Studierenden in der Steiermark haben in Österreich in den letzten fünf Jahren Familienbeihilfe beantragt? (Auflistung bitte nach Herkunftsländern und Hochschuleinrichtungen)
    a. Wie viele haben diese tatsächlich erhalten?
    b. Wie viele wurden abgelehnt?
12. Auf welche Höhe beläuft sich die Gesamtsumme der Familienbeihilfen, die in den letzten fünf Jahren an ausländische Studierende in der Steiermark ausbezahlt wurde?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.
www.parlament.gv.at